

BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

FACHSERIE

5

1%-Wohnungsstichprobe 1978

Heft 2

Ausgewählte Strukturdaten

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2052202 – 78900

Erschienen im Juni 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 6,--

Statist. Bundesamt - Bibliothek



16-03589

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
1 Erläuterungen	6
2 Schaubilder	11
2.1 Schematische Darstellung der Gebäudearten	11
2.2 Schematische Darstellung der Wohneinheiten	11
3 Schematische Übersicht des Tabelleninhalts	12
 T a b e l l e n t e i l	
1 Gebäude, Unterkünfte und Wohneinheiten nach Gebäudeart	14
2 Gebäude und Wohneinheiten nach Gebäudeart und Baualter	16
3 Gebäude nach Eigentümern, Wohneinheiten	18
4 Nichtlandwirtschaftliche Wohngebäude nach Größe, Baualter und Eigentümern	20
5 Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden nach Baualter, Größe und Ausstattung	22
6 Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden nach der Beheizung	24
7 Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden nach der Belegung	26
8 Bewohnte Wohnungen nach Wohnungsart	27
9 Bewohnte Wohnungen nach Gebäude- und Wohnungsart	28
10 Bewohnte Wohnungen in nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden nach Baualter	29
11 Ausgewählte Durchschnittswerte zur Wohnungs- und Raumgröße sowie zur Belegung 1972 und 1978	30
12 Bewohnte reine Mietwohnungen nach Größe, Ausstattung und m ² -Miete	32
13 Bewohnte reine Mietwohnungen nach Miete und Fläche	34
14 Haushalte in Wohneinheiten nach dem Wohnverhältnis	35
15 Haushalte in Wohneinheiten nach dem Haushaltseinkommen	36

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = in Stichprobe nichts vorhanden
- × = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Vorbemerkung

Im Frühjahr 1978 wurde in der Bundesrepublik Deutschland eine Statistik über die Wohnverhältnisse nach dem Stande vom April 1978 durchgeführt. Sie erfolgte aufgrund des Gesetzes über die Durchführung einer Repräsentativstatistik auf dem Gebiete des Wohnungswesens (Wohnungsstichprobengesetz 1978) vom 14.12.1977 (BGBl. I, S. 2562) in Form einer 1%igen Stichprobenerhebung.

Die Ergebnisse der 1%-Wohnungsstichprobe 1978 werden in mehreren Heften dieser Fachserie veröffentlicht. Das bereits erschienene Heft 1 gibt einen kurzen Überblick über Zielsetzung, Vorbereitung, Durchführung und die geplante Auswertung sowie über methodische Grundlagen der Wohnungsstichprobe. In diesem Heft werden nunmehr zur Schnellinformation wichtige Globalergebnisse sowie ausgewählte Strukturdaten für das Bundesgebiet und die einzelnen Bundesländer bekanntgegeben.

Die Gliederung der bei der 1%-Wohnungsstichprobe 1978 erfaßten Gebäude und Wohnungen in den Tabellen dieser bzw. in den folgenden Veröffentlichungen ist in zwei Schaubildern dargestellt. Aus einer gesonderten Übersicht ist ersichtlich, welche Merkmale in den Tabellen dieses Heftes enthalten sind; außerdem werden die Erläuterungen und Begriffsbestimmungen zum Verständnis der Tabellen gegeben.

Bei den Gebäuden und Wohnungen wurde eine Anpassung an die in der Bautätigkeitsstatistik verwendeten Begriffe vorgenommen, die sich, hinsichtlich der Wohnungen, an die DIN 283 des Fachnormenausschusses Bauwesen anlehnen. Danach werden die als "Sonstige Gebäude mit Wohnraum" erfaßten Gebäude als "Nichtwohngebäude" mit Wohnraum nachgewiesen. Die erfaßten Wohneinheiten werden untergliedert in "Wohnungen", die den bisherigen Wohnungen mit Küche entsprechen und in "Sonstige Wohneinheiten", die bisher als Wohnungen ohne Küche nachgewiesen wurden.

In "Unterkünften" befinden sich - unabhängig von ihrer Ausstattung - ausschließlich "Sonstige Wohneinheiten", weil Unterkünfte für eine begrenzte Dauer errichtet und/oder von geringem Wohnwert sind.

Einen Gesamtüberblick über die Zahl der im April 1978 vorhandenen Gebäude und Unterkünfte mit Wohneinheiten im Bundesgebiet und in den Ländern gibt die Tabelle 1. In den weiteren Übersichten 2 - 13 werden nur noch Gebäude bzw. Wohneinheiten in Gebäuden dargestellt. Erst in den Haushaltstabellen (14 und 15) sind die Unterkünfte wieder mit einbezogen.

Wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet in Tausend = 5,0) aufweisen, so sind diese Zahlen nicht aufgeführt, sondern durch Schrägstriche ersetzt. Infolge des niedrigen Auswahlatzes sind Zahlen bei einer Tabellenfeldbesetzung von 50 bis unter 100 (hochgerechnet in Tausend = 5,0 - 10,0) nur bedingt aussagefähig (relativer Standardfehler mindestens 20 bis 15 %) und daher eingeklammert. (Der Klumpeneffekt kann u.U. diese Fehlergrößen noch beträchtlich erhöhen).

Bei Durchschnittswerten ist ein "uneingeschränkter" Nachweis bereits bei einer Bezugzahl von mindestens 50 Fällen (hochgerechnet in Tausend = 5,0) möglich. Wurden in der Stichprobe 25 (hochgerechnet in Tausend = 2,5) bis 49 (4,9) Fälle erfaßt, so ist der Durchschnittswert nur bedingt aussagefähig und daher eingeklammert. Wenn die dem Durchschnittswert zugrundeliegende Besetzungszahl weniger als 25 (hochgerechnet in Tausend = 2,5) Fälle umfaßt, wird keine Durchschnittszahl nachgewiesen, sondern ein Schrägstrich gesetzt.

Daten einzelner Merkmale können, soweit sie im Rahmen der Gesamtveröffentlichung mehrfach erscheinen, aus maschinentechnischen Gründen geringfügig voneinander abweichen. Von einer Bereinigung wurde wegen des verhältnismäßig hohen Aufwandes abgesehen.

Bad/Dusche

Hierunter sind nur funktionsfähige Badeeinrichtungen zu verstehen, also keine zweckentfremdeten Badezimmer oder Duschräume. Zur Badeeinrichtung gehört, daß mindestens eine Badewanne (notfalls auch Sitzbadewanne) oder eine Dusche mit einer Bodenwanne vorhanden ist und der Raum selbst einen Abfluß hat. Zu den Wohneinheiten mit Bad/Dusche zählen auch die mit einem gemeinsamen Bad oder Dusche im Gebäude, also Bademöglichkeiten, die den Haushalten mehrerer Wohneinheiten gemeinsam zur Verfügung stehen.

Baujahr des Gebäudes

Als Baujahr des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.

Berufsmietwohneinheit

Hierbei handelt es sich um Mietwohneinheiten in denen ein Kleingewerbetreibender (z.B. Schuhmacher oder Schneider) oder ein freiberuflich Tätiger (Arzt, Rechtsanwalt, Steuerberater usw.) einen oder mehrere Räume zur Ausübung seines Berufes benutzt.

Blockheizung

Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe dieser Gebäude befindet.

Dienst- oder Werkswohneinheit

Das sind Wohneinheiten, die sich im Eigentum des Arbeitgebers befinden und den Arbeitnehmern zum Wohnen überlassen werden. Hierzu gehören jedoch nicht Wohneinheiten von Wohnungsbaugesellschaften, die von einzelnen Betrieben gegründet oder finanziell unterstützt werden, um für Betriebsangehörige Wohneinheiten zu bauen. Ebenso zählen Wohneinheiten für Bedienstete der öffentlichen Hand nicht zu den Dienst- und Werkswohneinheiten.

Doppel-, Verbund-, Isolierglasfenster

Bei Doppelfenstern handelt es sich um Fenster mit getrennten Rahmen; Verbundfenster haben nur einen Rahmen mit mehr als einer Scheibe; isolierverglaste Fenster weisen eine Scheibe aus Isolierglas auf. Mit dieser Ausstattung werden nur solche Wohneinheiten nachgewiesen, in denen mehr als die Hälfte der Fenster Doppel- oder Verbundfenster sind oder Isolierglas aufweisen.

Eigentümer

Zu den Eigentümern zählen die Gebäudeeigentümer und die Eigentümer einer Wohneinheit. Ein Haushalt ist Eigentümer einer Wohneinheit, wenn wenigstens ein Mitglied des Haushalts das Eigentum an der von ihm bewohnten Wohneinheit (nicht am Gebäude) hat und dieses Recht im Grundbuch eingetragen oder zur Eintragung vorgesehen ist. Ein Haushalt ist Gebäudeeigentümer, wenn einem oder mehreren Mitgliedern dieses Haushalts das Eigentum an dem Gebäude oder der Unterkunft, in dem der Haushalt wohnt, ganz oder teilweise (z.B. Erbengemeinschaft) rechtlich zusteht.

Eigentümerwohneinheit

Das sind Wohneinheiten, die vom Eigentümer eines Gebäudes bzw. einer Unterkunft oder einer Wohneinheit selbst bewohnt werden (s. auch unter "Eigentümer" und "Eigentumswohneinheit").

Eigentumswohneinheit

Das sind alle Wohneinheiten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBI. S. 175) begründet worden ist. Sie können vom Eigentümer selbst bewohnt, vermietet oder leerstehend sein. Eigentumswohneinheiten kommen nur in Gebäuden vor, in denen ausschließlich Sondereigentum an Wohneinheiten (Wohnungseigentum) und - soweit vorhanden - an nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Teileigentum) besteht. Auch neugebaute Eigentumswohneinheiten, die noch nicht im Wohnungsgrundbuch eingetragen, aber zur Eintragung vorgesehen sind, gelten als Eigentumswohneinheiten.

Einfamilienhaushalt

Jede vollständige oder unvollständige Familie ohne zusätzliche Personen im gleichen Haushalt bildet einen Einfamilienhaushalt. Als vollständige Familie zählen die Ehepaare mit und ohne ledige Kinder; auch Enkel, soweit kein Elternteil mit im Haushalt lebt. Als unvollständige Familie gelten verwitwete, geschiedene oder verheiratete, aber getrennt lebende Personen mit und ohne ledige Kinder sowie ledige Personen mit ledigen Kindern. Ledige Personen ohne Kinder gelten nicht als Familie. Als Kinder zählen nur die unter 18 Jahren.

Einkommen

Bei den in diesem Bericht als Gliederungsmerkmal enthaltenen Einkommensgruppen handelt es sich um das Nettoeinkommen der Haushalte im Monat April 1978.

Das Nettoeinkommen umfaßt die Gesamtheit aller Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung sowie Einkommensübertragungen (wie Pensionen, private und öffentliche Renten und Unterstützungen) abzüglich der Einkommen- bzw. Lohnsteuer, Kirchensteuer und der Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitnehmeranteil).

Auch Naturalbezüge, Deputate, sind wertmäßig erfaßt, ebenso die Anteile von Gratifikationen, 13. Monatsgehalt u. dgl. Das Einkommen der Haushalte, deren Haushaltsvorstand selbständiger Landwirt war, wurde nicht erfaßt. Diese Haushalte sind in der ausgewiesenen Teilmasse "ohne Angabe" mit enthalten.

Einzelöfen

Einzelöfen beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. Sie müssen fest installiert sein; fahrbare Heizgeräte zählen also nicht als Einzelöfen.

Erbengemeinschaft

Mehrere natürliche Personen, die ein Gebäude gemeinsam geerbt haben, bilden eine Erbengemeinschaft.

Etagenheizung

Etagenheizung liegt vor, wenn sämtliche Räume der Etagenwohneinheit von einer Heizquelle nur für die betreffende Wohneinheit mittels eines Röhrensystems beheizt werden.

Fernheizung

Fernheizung ist eine Form der Sammelheizung, bei der größere Wohnbezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden.

Finanzielle Vorleistung

Bei den finanziellen Vorleistungen, die von dem Mieter einer Wohneinheit selbst oder von einem anderen zu seinen Gunsten an den Vermieter (= Bauherr) gezahlt wurden, kann es sich um einen sog. abwohnbaren Baukostenzuschuß in der Form einer Mietvorauszahlung bzw. eines Mieterdarlehens handeln. Eine Mietvorauszahlung liegt vor, wenn der Mieter mit dem Bauherrn vereinbart hat, daß durch den Baukostenzuschuß die Miete für eine bestimmte Zeit ermäßigt oder erlassen wird. Das Mietdarlehen ist ein Darlehen des Mieters an den Vermieter, welches durch Erlass bzw. Ermäßigung der Miete oder durch Rückzahlung getilgt werden kann.

Nicht zu den finanziellen Vorleistungen zählt der verlorene Baukostenzuschuß, bei dem weder eine Rückzahlung noch eine Anrechnung auf die Miete vereinbart wird. Für Nachmieter einer Wohneinheit kann eine finanzielle Vorleistung auch als Abstandszahlung vorkommen. Diese bildet das Entgelt dafür, daß der Vormieter zu Gunsten des Nachmieters die Wohneinheit aufgibt. Die Abstandszahlungen bilden den Ersatz für Aufwendungen, z.B. den Ausgleich von Leistungen des Vormieters zur Errichtung oder Instandsetzung der Wohneinheit, den Ersatz der Umzugskosten des Vormieters oder den Ersatz von Zahlungen des Vormieters, die er seinerseits an seinen Vormieter geleistet hat. Eine finanzielle Vorleistung kann auch in Form einer Sicherheitsleistung (Kautions) erbracht werden.

Fläche der Wohneinheit

Hierunter ist die Gesamtfläche aller Räume (einschl. Flur, Korridor, Diele, Vorplatz, Badezimmer, Duschaum, Toilette, Speisekammer usw.) einer Wohneinheit zu verstehen, gleichgültig, ob es sich um selbstgenutzte, untervermietete, gewerblich benutzte Räume oder um außerhalb des Abschlusses liegende bewohnte Boden- und Kellerräume handelt.

Freizeitwohneinheit

Es werden nur solche Freizeitwohneinheiten nachgewiesen, deren Eigentümer oder Mieter diese Wohneinheit für Erholungszwecke über das Wochenende oder im Urlaub (Ferien) bewohnen. Bei einer gemieteten Freizeitwohneinheit muß ein Mietverhältnis bestehen. Sogenannte Freizeitwohnungen, die ähnlich wie ein Hotelzimmer jeweils nur eine gewisse Zeit an ständig wechselnde Benutzer "vermietet" werden, zählen nicht zu den Freizeitwohneinheiten.

Gebäude

Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch Brandmauer von einem anderen getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennmauer geschiedene Bauwerk als selbständiges Gebäude.

In dieser Veröffentlichung werden unter dem Begriff "Gebäude" alle Wohngebäude und alle Nichtwohngebäude (sonstigen Gebäude mit Wohnraum) ausgewiesen. Siehe hierzu "Wohngebäude" und "Nichtwohngebäude". "Unterkünfte" gelten nicht als Gebäude (s. dort).

Gebäudeart

Die Gebäude sind nach folgenden vier Hauptgruppen gegliedert:

- Nichtlandwirtschaftliche Wohngebäude
- Wohnheime
- Landwirtschaftliche Wohngebäude
- Nichtwohngebäude

(s. dort).

Gebäudeeigentümer

S. unter "Eigentümer".

Geschäftsmietwohneinheit

Eine solche liegt vor, wenn eine Wohneinheit mit einem Laden verbunden ist oder wenn ein bzw. mehrere Zimmer als Verkaufsräume benutzt werden.

Geschoßzahl

S. unter "Vollgeschoß"

Hauptmieter

Als Hauptmieter gilt, wer das Recht zur Nutzung einer Wohneinheit durch Mietvertrag mit dem Eigentümer des Gebäudes, der Unterkunft oder der Wohneinheit erworben hat. Hierbei ist es gleichgültig, ob für die Wohneinheit tatsächlich Miete gezahlt wird oder nicht.

Hauptwohneinheit

Es werden nur die Wohneinheiten als Hauptwohneinheit nachgewiesen, die vom Inhaber ausschließlich oder überwiegend bewohnt sind. Völlig untervermietete Wohneinheiten, von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete Wohneinheiten und Wohneinheiten in Wohnheimen sowie leerstehende Wohneinheiten gelten grundsätzlich als Hauptwohneinheiten.

Haushalt

Als Haushalt im Sinne dieser Statistik gilt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt. Als eigener Haushalt gilt auch jede alleinwirtschaftende Einzelperson, z.B. Einzeluntermieter. Am Befragungstag aus beruflichen oder sonstigen Gründen (Ableistung des Wehrdienstes usw.) abwesende Personen, die in der Wohneinheit des Haushalts wohnberechtigt waren, zählen ebenfalls zum Haushalt, dagegen nicht die nur vorübergehend Anwesenden (Besuch). Zum Haushalt rechnen auch Schlafgänger oder Wohnpartner sowie die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte, Hausgehilfinnen, Wirtschaftferinnen, Auszubildende in Lehrberufen, Pflegekinder usw. in freier Kost und Unterkunft.

Haushaltseinkommen

S. unter "Einkommen".

Haushaltsvorstand (HV)

Haushaltsvorstand ist, wer sich als solcher bei der Befragung bezeichnete. Das sollte in der Regel die Person sein, die die Lebensbedingungen des Haushalts im wesentlichen bestimmt.

Da nach dem Gleichheitsgrundsatz bei einem Haushalt, der aus einem Ehepaar besteht, beide Partner Haushaltsvorstand sein können, wird in den Fällen, in denen mehr als ein HV genannt war, aus statistischen Gründen die männliche Person als Vorstand betrachtet. Bei Einpersonenhaushalten gilt diese Person als Haushaltsvorstand.

Landwirtschaftliches Wohngebäude

Landwirtschaftliches Wohngebäude sind Gebäude, von denen aus ein landwirtschaftlicher Betrieb hauptberuflich geleitet wird. Außerdem müssen sich auf dem Grundstück landwirtschaftliche Betriebsräume wie Stall, Kornkammer oder Futterboden befinden.

Leerstehende Wohneinheit

Als "leerstehend" werden nur solche Wohneinheiten nachgewiesen, die nach den Feststellungen im April 1978 aus irgend einem Grund nicht bewohnt waren (z.B. wegen Modernisierung, Renovierung, Umbau, Eigentümer- oder Mieterwechsel; außerdem noch nicht bezogene Neubauten) und die auch künftig zum Wohnen genutzt werden sollen.

Miete

Als Miete wird der Betrag ausgewiesen, der für den Monat April 1978 mit dem Vermieter einer Wohneinheit für die Überlassung der ganzen Wohneinheit vereinbart war. Dabei ist es gleichgültig, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Ortsübliche Umlagen für Nebenleistungen, z.B. Beträge für Wasser, Kanalisation, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Straßen-, Kaminreinigung usw. sowie finanzielle Vorleistungen (Mietvorauszahlung, Mieterdarlehen, abwohnbarer Baukostenzuschuß) sind anteilig der Monatsmiete zugerechnet. Soweit der Mietbetrag Umlagen (Nebenkosten) wie Beträge für Möblierung, den Betrieb einer Warmwasserversorgung bzw. einer Zentralheizung oder für eine Garage, einen Einstellplatz, Zuschläge für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine Zentralwaschanlage u. dgl. mehr enthielt, waren diese Beträge von der Miete abzuziehen.

Mietwohneinheit

Das sind Wohneinheiten, die sich nicht im Eigentum des Inhabers der Wohneinheit oder eines Mitgliedes seines Haushalts befinden. Hierbei ist es gleichgültig, ob für die Wohneinheit eine Miete zu zahlen ist oder nicht. Zu den Mietwohneinheiten gehören auch Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs-, Geschäftsmietwohneinheiten und Wohneinheiten mit Dauerwohnrecht, ebenso die Wohneinheiten für Bedienstete der öffentlichen Hand und die von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemieteten Wohneinheiten sowie die nur von Untermietern bewohnten Wohneinheiten ohne Inhaber (S. auch unter "Hauptmieter").

Nichtlandwirtschaftliches Wohngebäude

Hierzu rechnen in der Regel auch die Wohnheime (s. dort). Wegen der Eigenart der Wohnheime ist jedoch eine generelle Zuordnung nicht in allen Tabellen möglich. Durch Fußnoten wird in den betreffenden Zahlenübersichten des Tabellenteils jeweils erklärt, ob die Wohnheime enthalten sind oder nicht.

Nichtwohngebäude (Sonstiges Gebäude mit Wohnraum)

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke, nämlich für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt sind oder benutzt werden, aber zum Zeitpunkt der Erhebung entweder bewohnt waren oder mindestens eine leerstehende Wohneinheit enthielten, wie z.B. Fabrik- oder Verwaltungsgebäude, Schulen, Hotels, Krankenhäuser, Geschäfts- und Bürogebäude.

Öffentliche Förderung

Als öffentlich gefördert gelten für diese Zählung Wohnungen dann, wenn sie nach der Währungsreform (20. Juni 1948) - im Saarland nach der Währungsumstellung (20. November 1947) - fertiggestellt worden sind und für sie öffentliche Mittel (des Bundes, des Landes oder einer Gemeinde) bewilligt wurden. Diese Mittel müssen für Zwecke des sozialen Wohnungsbaues, d.h. zur Wohnraumversorgung solcher Personen bereitgestellt worden sein, deren Einkommen die Einkommensgrenze nach § 25 Zweites Wohnungsbaugesetz nicht übersteigt. Es ist für die Erfassung der öffentlich geförderten Wohnungen unerheblich, wer z.Z. die Wohnung nutzt, ob es sich z.B. um eine vom Eigentümer selbstgenutzte Wohnung oder um vermietete Wohnungen handelt. Wohnungen, die nur mit Aufbaudarlehen nach dem Lastenausgleichsgesetz oder nur mit Wohnungsfürsorgemitteln für öffentlich Bedienstete des Bundes, der Länder oder Gemeinden gefördert worden sind, gelten nicht als "öffentlich geförderte Wohnungen". Gleichgültig ist, ob die öffentlichen Förderungsmittel als Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen genannt) gewährt worden sind oder als Darlehen oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen (Annuitätshilfen, Aufwendungszuschüsse oder -darlehen, Zinszuschüsse).

Eine Wohnung gilt z.B. immer dann als öffentlich gefördert, wenn - im Falle einer Neuvermietung der Wohnung - der Mieter einen Wohnberechtigungsschein der zuständigen Gemeinde- oder Kreisbehörde (z.B. Wohnungsamt, Sozialamt) vorlegen muß. Sind die öffentlichen Baudarlehen vorzeitig zurückgezahlt oder abgelöst worden, so gelten die Wohnungen noch für einige Zeit weiter als öffentlich gefördert: nämlich bei einer bis Ende 1971 erfolgten Rückzahlung für 5 Kalenderjahre nach dem Jahr der Rückzahlung, bei einer späteren Rückzahlung für 10 Kalenderjahre. (1978 gelten - bei einer vorzeitigen Rückzahlung - also nur noch die Wohnungen als öffentlich gefördert, für die die Rückzahlung 1972 oder später erfolgte.)

Räume

Als Räume einer Wohneinheit zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Wohnfläche sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe) und gewerblich genutzte Räume (zweckentfremdete Wohnräume) mit 6 und mehr m² Fläche.

Dabei spielt keine Rolle, ob die Räume vom Inhaber der Wohneinheit selbst bewohnt oder z.T. untervermietet sind.

Reine Mietwohneinheit

Zu den reinen Mietwohneinheiten zählen alle Mietwohneinheiten mit Ausnahme der Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs-, Geschäftsmietwohneinheiten und Wohneinheiten mit Dauerwohnrecht (s. dort).

Außerdem werden Freizeitwohneinheiten, die verbilligt oder kostenlos abgegebenen Wohneinheiten, die wegen finanzieller Vorleistungen ermäßigten Wohneinheiten, die von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemieteten Wohneinheiten sowie die völlig untervermieteten Wohneinheiten nicht als reine Mietwohnungen nachgewiesen. Dagegen sind die Wohneinheiten für Bedienstete der öffentlichen Hand in den entsprechenden Zahlen enthalten.

Sammelheizung

Unter diesen Begriff fallen Fern-, Block-, Zentral- oder Etagenheizung (s. dort).

Sonstige Wohneinheit

Als solche zählen in den Veröffentlichungen dieser Wohnungsstichprobe die Wohneinheiten, die bisher als Wohnungen ohne Küche (bzw. Kochnische oder Kochschrank) in Gebäuden oder als Wohnungen (mit oder ohne Küche/Kochnische/Kochschrank) in Unterkünften ausgewiesen wurden.

Stiftswohneinheit

Das sind Wohneinheiten im Eigentum von Stiftungen, die an bevorrechtigte Bevölkerungsgruppen - in der Regel verbilligt - abgegeben werden.

Unterkunft

Zu den Unterkünften zählen ständig bewohnte Behelfsheime, Baracken, Bretterbuden, Wohnlauben, Nissenhütten, Bunker, Wohnwagen, außer Dienst gestellte Schiffe, Waggonen und sonstige Fahrzeuge sowie Gebäudereste (Ruinenkeller). Leerstehende Unterkünfte wurden nicht in die Stichprobe einbezogen.

Untermieter

Als Untermieter gelten alle zweiten und weiteren Haushalte in einer Wohneinheit, denen Teile der Wohneinheit von dem Inhaber (Gebäudeeigentümer, Wohnungseigentümer, Hauptmieter) überlassen sind, gleichgültig, ob gegen oder ohne Mietzahlung. Außerdem werden die Haushalte in völlig untervermieteten Wohneinheiten (Wohneinheiten ohne Inhaber), die mit dem nicht selbst darin wohnenden Gebäude-, Wohnungseigentümer oder Hauptmieter über Teile der Wohneinheit einen Mietvertrag abgeschlossen haben, als Untermieter gezählt. (S. auch "Völlig untervermietete Wohneinheit").

Unvollständige Familie

S. unter "Einfamilienhaushalt".

Völlig untervermietete Wohneinheit

Eine Wohneinheit gilt als völlig untervermietet, wenn mehrere Haushalte darin wohnen, die einzeln mit dem nicht in der Wohneinheit wohnenden Inhaber (Eigentümer oder Hauptmieter) über Teile der Wohneinheit einen Mietvertrag abgeschlossen haben. Die in einer solchen Wohneinheit lebenden Haushalte gelten als Untermieter (s. dort).

Vollgeschoß

Das sind Geschosse, die vollständig oder mindestens zur Hälfte über der Geländeoberfläche liegen und eine für Aufenthaltsräume und andere Nutzräume erforderliche lichte Höhe haben. Dachgeschosse, die ganz oder überwiegend für Wohn- und/oder andere Zwecke ausgebaut sind, gelten als Vollgeschosse. Dagegen rechnen nicht zu den Vollgeschossen: Keller- und Souterraingeschosse sowie nicht oder zu weniger als die Hälfte ausgebaute Dachgeschosse.

Vollständige Familie

S. unter "Einfamilienhaushalt".

Warmwasserversorgung

Bei der Warmwasserversorgung wird unterschieden zwischen der zentralen Versorgung für das Gebäude, die dann gegeben ist, wenn das ganze Gebäude von einer zentralen Stelle aus mit warmem Wasser versorgt wird, der zentralen Versorgung für die Wohneinheit, die vorliegt, wenn die gesamte Wohneinheit von einem in einem Raum vorhandenen Warmwasserbereiter versorgt wird, und dem Einzelgerät zur Bereitung von warmem Wasser nur für die Küche, nur für das Bad, nur für einen sonstigen Raum oder für mehrere Räume gemeinsam. Es können auch mehrere Einzelgeräte vorkommen.

WC (Wasserklosett)

Toiletten mit Wasserspülung sind über Spülkästen oder Druckspüler an ein Wassernetz angeschlossen.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Sie umfassen die nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäude, die Wohnheime und die landwirtschaftlichen Wohngebäude (s. dort).

Wohnheim

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Wohnheime dienen primär dem Wohnen, können sowohl Wohnungen als auch "sonstige Wohneinheiten" enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume). Dazu zählen Wohnheime für ältere Menschen, Auszubildende, Berufstätige, Jugendliche, Ledige, Mutter und Kind, Pflegepersonal, Schüler, Studenten, aber auch Aufnahme- und Durchgangslager. Bei der 1 %-Wohnungsstichprobe wurden nur die Wohnheime erfaßt, die mindestens eine Wohneinheit hatten. Heime ohne Wohneinheiten, also solche, die ausschließlich Heimplätze aufwiesen, sind in den Gebäudezahlen nicht enthalten.

Wohneinheit

Eine Wohneinheit ist eine Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen einzelnen oder zusammenhängenden Räumen, die ausschließlich oder überwiegend der wohnlichen Unterbringung dienen oder vorübergehend oder zeitweise hierfür genutzt werden. In Wohneinheiten können zum Zeitpunkt der Erhebung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sein. Die Wohneinheit kann entweder eine "Wohnung" (s. dort) oder "sonstige Wohneinheit" (s. dort) sein.

Wohnung

Als Wohnungen zählen in den Veröffentlichungen der Wohnungsstichprobe 1978 nur die Wohneinheiten mit Küche (bzw. Kochnische oder Kochschrank) in Gebäuden.

Wohneinheit mit Dauerwohnrecht

Hierunter ist eine Mietwohneinheit zu verstehen, bei der das Nutzungsrecht durch Vertrag zwischen dem Grundstückseigentümer und dem Dauerwohnberechtigten sowie durch Eintragung im Grundbuch begründet wird.

Wohnverhältnis

Hierunter ist die Rechtsform der Wohneinheitennutzung durch einen Haushalt zu verstehen. Es wird unterschieden zwischen Eigentümern, Hauptmietern, Untermietern (s. dort).

Zentralheizung

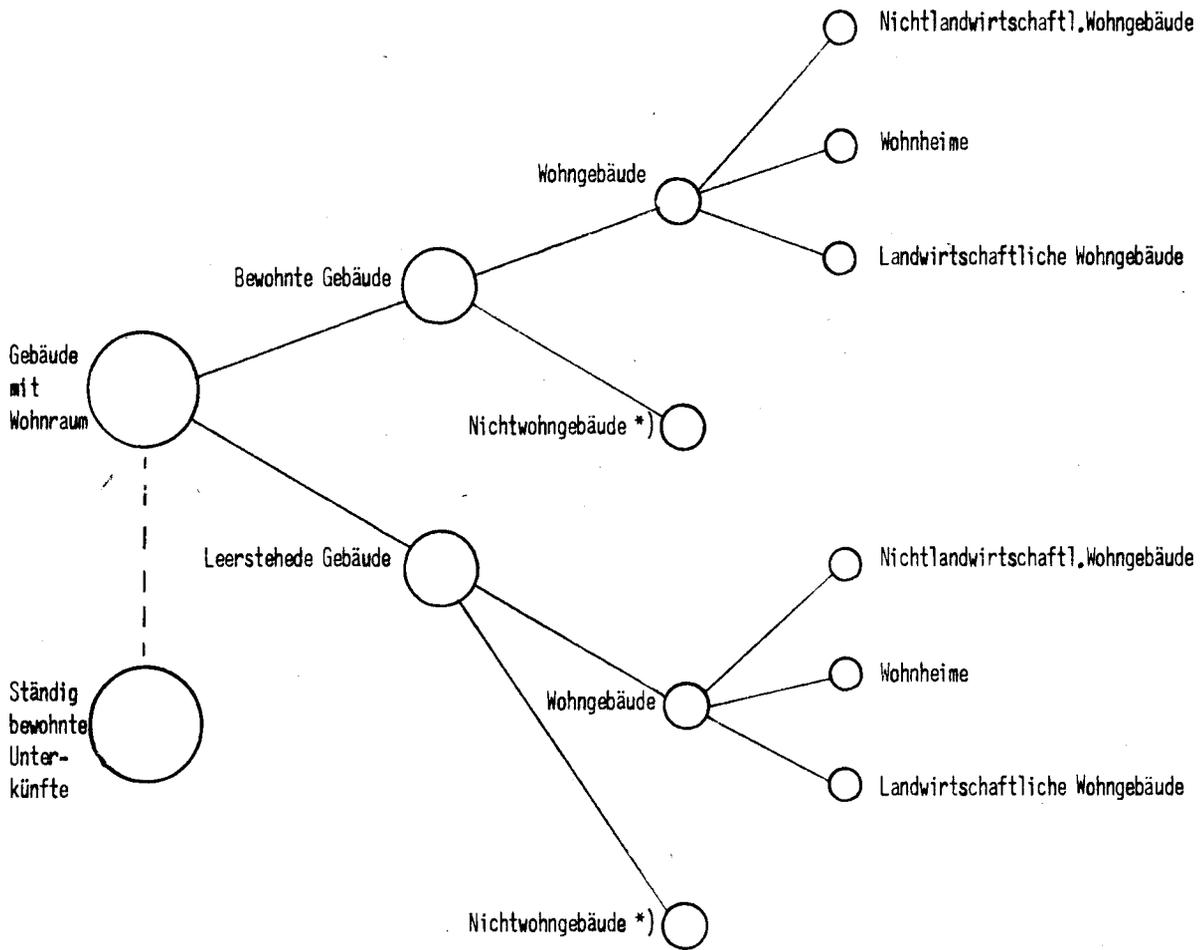
Bei einer Zentralheizung werden die Räume einer Wohneinheit über ein Röhrensystem von einer zentralen Heizquelle außerhalb der Wohneinheit beheizt, die aber innerhalb des Gebäudes (Grundstücks) - in der Regel im Keller - liegt.

Zweitwohneinheit

Eine solche liegt vor, wenn der Inhaber überwiegend in einer anderen Wohneinheit wohnt und die Zweitwohneinheit nur vorübergehend für Ausbildungszwecke bzw. zum Studium oder aus beruflichen bzw. geschäftlichen Gründen benutzt wird.

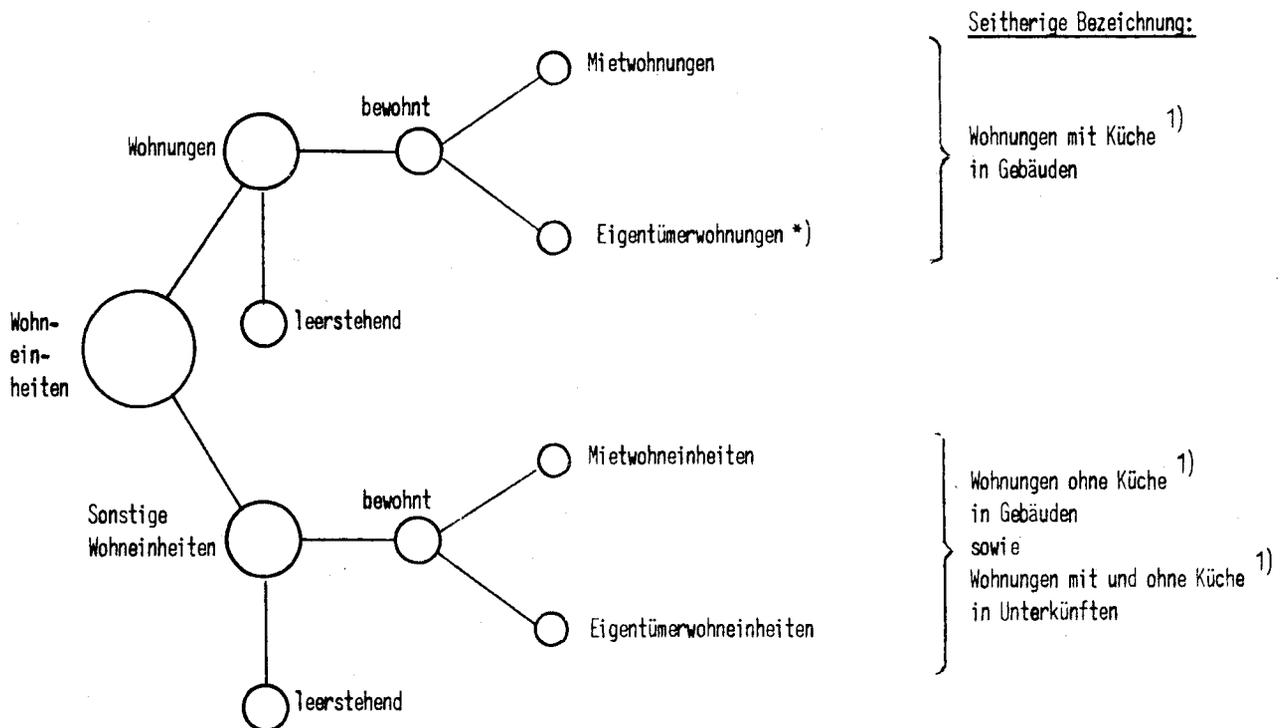
2 Schaubilder

2.1 Schematische Darstellung der Gebäudearten



*) Sonstige Gebäude mit Wohnraum

2.2 Schematische Darstellung der Wohneinheiten



*) Gebäudeeigentümer- und Eigentumswohnungen. - 1) Küche, Kochnische oder Kochschrank.

3 Schematische Übersicht des Tabelleninhalts

Gliederungsmerkmal	Tabellen-Nr.														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Ausstattung der Wohnung					X							X			
Baujahr des Gebäudes		X		X	X					X					
Beheizungsart/-Energie						X									
Belegung							X								
Durchschnittswerte											X	X	X		
Eigentümer des Gebäudes			X	X											
Einkommen des Haushalts															X
Fenster (Doppel-, Verbund- oder isolierverglaste)					X										
Fläche					X						X	X	X		
Gebäude	X	X	X												
Gebäudeart	X	X		X					X			X			
Haushalte														X	X
Miete												X	X		
Mietwohnungen, reine												X	X		
Nichtlandwirtschaftl. Wohngebäude				X											
Öffentliche Förderung								X					X		
Personen							X				X				
Räume					X						X	X			
Soz. Stellung des Gebäudeeigentümers			X	X											
Unterkünfte, bewohnte	X														
Vollgeschosse				X											
Warmwasserversorgung					X										
Wohneinheiten	X	X	X	X	X	X	X								
Wohnungen	X			X			X	X	X	X	X				
Wohnungsart (Besitzverhältnis)						X		X	X	X					
Wohnverhältnis														X	

= Tabelliermasse

T a b e l l e n t e i l

Land	Wohngebäude	Davon					
		nichtlandwirtschaftliche Wohngebäude mit					
		1 Wohneinheit		2 Wohneinheiten		3 und mehr Wohneinheiten	
1 000	1 000	% v.Sp.1	1 000	% v.Sp.1	1 000	% v.Sp.1	
							<u>Gebäude bzw.</u>
Schleswig-Holstein	465,7	315,3	67,7	59,9	12,9	65,9	14,1
Hamburg	173,8	76,2	43,9	23,5	13,5	71,8	41,3
Niedersachsen	1 343,6	760,4	56,6	316,3	23,5	193,0	14,4
Bremen	114,1	61,6	54,0	23,2	20,3	28,9	25,3
Nordrhein-Westfalen	2 569,9	1 205,5	46,9	641,3	25,0	660,7	25,7
Hessen	987,8	499,0	50,5	293,4	29,7	164,6	16,7
Rheinland-Pfalz	784,9	485,1	61,8	186,8	23,8	83,1	10,6
Baden-Württemberg	1 614,4	780,7	48,4	461,5	28,6	292,9	18,1
Bayern	1 834,7	967,7	52,7	412,3	22,5	276,0	15,0
Saarland	235,1	135,1	57,4	76,8	32,7	20,2	8,6
Berlin (West)	147,4	58,2	39,5	11,1	7,5	75,3	51,1
Bundesgebiet ...	10 271,4	5 344,8	52,1	2 506,1	24,4	1 932,4	18,8
							<u>Wohn</u>
Schleswig-Holstein	915,4	315,3	34,4	119,8	13,1	451,0	49,3
Hamburg	746,9	76,2	10,2	47,0	6,3	618,2	82,8
Niedersachsen	2 603,9	760,4	29,2	632,5	24,3	1 115,9	42,9
Bremen	308,5	61,6	20,0	46,4	15,0	197,4	64,0
Nordrhein-Westfalen	6 460,9	1 205,5	18,7	1 282,6	19,8	3 876,8	60,0
Hessen	2 099,7	499,0	23,8	586,8	27,9	967,8	46,1
Rheinland-Pfalz	1 332,0	485,1	36,4	373,6	28,0	428,8	32,2
Baden-Württemberg	3 381,8	780,7	23,1	922,8	27,3	1 560,3	46,1
Bayern	3 944,8	967,7	24,5	824,4	20,9	1 902,8	48,2
Saarland	399,2	135,1	33,8	153,6	38,5	106,3	26,6
Berlin (West)	1 003,6	58,2	5,8	22,2	2,2	867,8	86,5
Bundesgebiet ...	23 196,7	5 344,8	23,0	5 011,7	21,6	12 093,1	52,1
							<u>darunter:</u>
Schleswig-Holstein	907,6	314,7	34,7	118,8	13,1	444,9	49,0
Hamburg	740,4	76,2	10,3	46,2	6,3	612,5	82,7
Niedersachsen	2 571,9	758,9	29,5	624,1	24,3	1 099,9	42,8
Bremen	304,4	61,6	20,3	46,0	15,1	196,4	64,5
Nordrhein-Westfalen	6 295,8	1 201,6	19,1	1 257,3	20,0	3 749,5	59,5
Hessen	2 073,4	498,0	24,0	580,4	28,0	949,8	45,8
Rheinland-Pfalz	1 318,8	484,5	36,7	368,7	28,0	421,8	32,0
Baden-Württemberg	3 339,7	779,8	23,3	915,3	27,4	1 527,9	45,8
Bayern	3 856,0	961,5	24,9	808,3	21,0	1 851,3	48,0
Saarland	393,8	135,0	34,3	152,0	38,6	102,6	26,0
Berlin (West)	1 001,2	58,1	5,8	22,1	2,2	865,7	86,5
Bundesgebiet ...	22 803,0	5 329,9	23,4	4 939,2	21,6	11 822,3	51,8

1) Sonstige Gebäude mit Wohnraum.

Baujahr des Gebäudes (von ... bis ... errichtet)	a) Gebäude b) Wohneinheiten	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
<u>Gebäude</u>							
bis 1918	a)	2 711,9	96,3	36,1	329,0	18,9	573,5
	b)	5 536,5	198,0	142,7	636,3	35,4	1 274,9
1919 - 1948	a)	1 763,1	47,5	17,9	229,6	30,9	470,2
	b)	3 488,8	86,8	71,9	397,3	61,0	1 024,5
1949 - 1964	a)	3 332,6	149,6	78,4	442,1	47,3	937,1
	b)	8 139,3	279,3	338,5	915,7	145,8	2 570,6
1965 - 1971	a)	1 487,7	111,4	31,6	194,0	12,9	372,4
	b)	3 579,1	214,5	128,7	387,5	42,3	984,8
1972 und später	a)	1 291,3	76,3	15,1	178,5	(6,3)	302,6
	b)	3 027,6	160,8	74,4	308,4	27,1	783,7
Insgesamt ...	a)	10 586,6	481,1	179,1	1 373,2	116,3	2 655,8
	b)	23 771,3	939,4	756,2	2 645,2	311,6	6 638,5
<u>Nichtlandwirtschaftliche</u>							
bis 1918	a)	2 307,1	79,8	33,7	278,0	18,3	507,9
	b)	4 965,5	176,7	138,1	572,3	34,7	1 170,5
1919 - 1948	a)	1 642,9	40,3	17,1	210,5	29,8	442,9
	b)	3 321,2	77,8	70,9	373,9	59,7	981,6
1949 - 1964	a)	3 192,2	145,4	77,4	420,8	46,7	905,7
	b)	7 901,4	273,2	336,0	888,7	145,0	2 506,3
1965 - 1971	a)	1 415,5	104,7	30,0	187,1	12,7	357,6
	b)	3 464,5	204,4	126,3	378,4	41,7	955,4
1972 und später	a)	1 240,9	71,4	13,9	174,5	(6,3)	296,5
	b)	2 949,2	154,8	73,1	303,5	27,1	770,8
Zusammen ...	a)	9 798,6	441,6	172,1	1 270,9	113,8	2 510,6
	b)	22 601,8	886,9	744,4	2 516,8	308,2	6 384,6
<u>Landwirtschaftliche</u>							
bis 1948 ³⁾	a)	345,5	18,0	/	54,2	/	44,4
	b)	429,0	21,5	/	64,6	/	57,5
1949 und später ³⁾	a)	127,3	(6,1)	/	18,5	-	14,9
	b)	165,9	(7,0)	/	22,5	-	18,8
Zusammen ...	a)	472,8	24,1	/	72,7	/	59,3
	b)	594,9	28,5	/	87,1	/	76,3
<u>Nichtwohn</u>							
bis 1948 ³⁾	a)	179,5	(5,7)	/	15,9	/	48,5
	b)	309,6	(8,8)	/	22,8	/	89,8
1949 und später ³⁾	a)	135,7	(9,7)	/	13,7	/	37,4
	b)	265,0	15,2	(5,5)	18,5	/	87,8
Zusammen ...	a)	315,2	15,4	(5,3)	29,6	/	85,9
	b)	574,6	24,0	(9,3)	41,3	/	177,6

1) Einschließlich Wohnheime.

2) Sonstige Gebäude mit Wohnraum.

3) Eine weitergehende Baualtersgliederung ist wegen der geringen Feldbesetzung nicht vertretbar.

nach Gebäudeart und Baualter

000

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	a) Gebäude b) Wohnheiten	Baujahr des Gebäudes (von ... bis ... errichtet)
<u>insgesamt</u>							
287,7	283,2	482,8	488,8	78,3	37,3	a)	bis 1918
534,0	423,4	870,5	886,9	129,0	405,4	b)	
163,5	132,5	248,1	317,1	52,8	53,0	a)	1919 - 1948
318,7	219,4	457,6	613,6	83,0	155,0	b)	
299,8	201,3	507,8	566,6	65,7	36,9	a)	1949 - 1964
700,1	375,9	1 154,7	1 294,9	123,3	240,5	b)	
132,5	93,6	229,0	276,1	22,7	11,5	a)	1965 - 1971
317,3	165,5	535,4	659,6	34,5	109,0	b)	
132,8	91,7	217,5	242,7	16,9	10,9	a)	1972 und später
278,7	176,0	498,5	589,2	32,3	98,5	b)	
1 016,3	802,3	1 685,2	1 891,3	236,4	149,6	a)	Insgesamt ...
2 148,8	1 360,2	3 516,7	4 044,2	402,1	1 008,4	b)	
<u>Wohngebäude¹⁾</u>							
252,8	256,1	402,3	365,5	76,0	36,7	a)	bis 1918
482,1	387,4	751,1	724,3	125,8	402,5	b)	
157,0	125,8	230,0	285,1	51,8	52,6	a)	1919 - 1948
308,4	211,5	430,7	571,3	80,8	154,6	b)	
290,4	193,3	479,6	531,9	64,8	36,2	a)	1949 - 1964
684,5	362,2	1 103,7	1 241,5	121,7	238,6	b)	
129,0	89,8	216,6	254,9	22,6	10,5	a)	1965 - 1971
312,3	159,1	514,3	630,4	34,4	107,8	b)	
129,1	90,5	209,8	221,4	16,9	10,6	a)	1972 und später
270,8	172,5	485,4	560,7	32,3	98,2	b)	
958,3	755,5	1 538,3	1 658,8	232,1	146,6	a)	Zusammen ...
2 058,1	1 292,7	3 285,2	3 728,2	395,0	1 001,7	b)	
<u>Wohngebäude</u>							
22,8	23,0	56,5	122,6	/	-	a)	bis 1948 ³⁾
31,3	29,2	70,5	149,2	/	-	b)	
(6,7)	(6,4)	19,6	53,3	/	/	a)	1949 und später ³⁾
10,3	10,1	26,1	67,4	/	/	b)	
29,5	29,4	76,1	175,9	/	/	a)	Zusammen ...
41,6	39,3	96,6	216,6	/	/	b)	
<u>gebäude²⁾</u>							
18,6	10,8	42,1	32,7	/	/	a)	bis 1948 ³⁾
30,9	14,7	75,8	55,7	/	/	b)	
(9,9)	(6,6)	28,7	23,9	/	/	a)	1949 und später ³⁾
18,2	13,5	59,1	43,7	/	/	b)	
28,5	17,4	70,8	56,6	/	/	a)	Zusammen ...
49,1	28,2	134,9	99,4	/	/	b)	

Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
----------------------------	-------------------	------------------------	---------	--------------------	--------	-------------------------

Ge

Insgesamt ...	10 586,6	481,1	179,1	1 373,2	116,3	2 655,8
---------------	----------	-------	-------	---------	-------	---------

darunter: ausgewählte

Im Eigentum von

Einzelpersonen	3 921,2	202,2	67,0	615,9	50,9	949,3
Ehepaaren	4 934,4	206,4	41,8	583,8	36,3	1 154,8
Zusammen	8 855,6	408,6	108,8	1 199,7	87,2	2 104,1
darunter: Selbständige	1 752,8	90,5	30,2	236,1	14,0	413,4
Beamte oder Angestellte	2 290,7	118,6	32,1	297,8	23,6	608,1
Arbeiter	2 019,0	74,0	(7,0)	286,5	13,9	397,9
Bezieher v. öffentl. Renten oder Pensionen	2 288,5	109,7	31,3	306,1	30,8	533,4
Erben- oder ähnlichen Personengemein- schaften	564,5	23,6	17,7	56,5	(5,6)	130,2
Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen oder Heimstätten	524,6	25,8	32,8	48,9	17,2	205,4
Kommunalen Gebietskörperschaften ¹⁾	182,3	(6,2)	/	26,1	/	54,0

Wohn

Insgesamt ...	23 771,3	939,4	756,2	2 645,2	311,6	6 638,5
---------------	----------	-------	-------	---------	-------	---------

1) Einschl. der Gebäude im Eigentum eines Landes oder des Bundes.

tümern, Wohneinheiten

000

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin-(West)	Gegenstand der Nachweisung
--------	-----------------	-------------------	--------	----------	---------------	----------------------------

Bäude

1 016,3	802,3	1 685,2	1 891,3	236,4	149,6	Insgesamt ...
---------	-------	---------	---------	-------	-------	---------------

Eigentümergruppen

						Im Eigentum von
377,9	302,2	598,1	620,9	78,4	58,4	Einzelpersonen
492,4	416,4	819,2	1 009,8	139,6	33,9	Ehepaaren
870,3	718,6	1 417,3	1 630,7	218,0	92,3	Zusammen
133,4	108,7	271,2	409,8	18,3	27,2	darunter: Selbständige
263,1	180,6	345,9	345,6	52,9	22,4	Beamate oder Angestellte
211,2	183,3	344,5	433,2	60,1	(7,4)	Arbeiter
225,9	211,8	378,4	352,7	79,3	29,1	Bezieher v. öffentl. Renten oder Pensionen
58,1	38,9	120,5	92,8	(7,6)	13,0	Erben- oder ähnlichen Personengemein- schaften
46,6	15,4	41,9	63,6	/	25,0	Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen oder Heimstätten
14,6	10,7	29,0	29,9	/	/	Kommunalen Gebietskörperschaften ¹⁾

einheiten

2 148,8	1 360,2	3 516,7	4 044,2	402,1	1 008,4	Insgesamt ...
---------	---------	---------	---------	-------	---------	---------------

Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
<u>Nichtlandwirtschaft</u>						
Insgesamt ¹⁾ ...	9 783,3	441,1	171,5	1 269,7	113,7	2 507,5
<u>nach Zahl der</u>						
1 oder 2 Wohneinheiten	7 850,9	375,2	99,7	1 076,7	84,8	1 846,8
3 bis 6 "	1 366,9	42,9	31,5	146,2	16,3	487,3
7 und mehr "	565,5	23,0	40,3	46,8	12,6	173,4
<u>nach Zahl der</u>						
1 oder 2 Vollgeschosse	7 949,7	389,0	103,1	1 128,3	76,3	1 916,5
3 " 4 "	1 630,6	46,1	53,1	129,9	34,2	538,7
5 und mehr "	203,0	(6,0)	15,3	11,5	/	52,3
<u>nach dem Baujahr</u>						
bis 1918	2 304,7	79,8	33,6	277,6	18,3	507,5
1919 - 1948	1 641,5	40,2	17,1	210,0	29,8	442,9
1949 - 1964	3 185,1	145,1	77,3	420,5	46,7	904,1
1965 - 1971	1 413,3	104,6	29,6	187,1	12,6	357,0
1972 und später	1 238,7	71,4	13,9	174,5	(6,3)	296,0
<u>nach ausgewählten</u>						
Im Eigentum von						
Einzelpersonen	3 594,7	180,6	64,0	556,2	49,7	884,3
Ehepaaren	4 593,0	192,7	40,9	551,8	36,0	1 105,2
Zusammen	8 187,7	373,3	104,9	1 108,0	85,7	1 989,5
dar.: Selbständige	1 251,3	61,8	27,1	170,5	12,9	331,0
Beamte oder Angestellte ...	2 265,5	117,7	31,7	294,8	23,4	601,6
Arbeiter	1 969,3	73,1	(7,0)	280,4	13,9	392,8
Bezieher v. öffentl. Renten oder Pensionen	2 224,3	105,9	31,1	295,7	30,6	519,6
Erben oder ähnlichen Personenge- meinschaften	528,8	22,2	16,6	54,6	(5,3)	122,4
Gemeinnützigen Wohnungsunterneh- men oder Heimstätten	521,5	25,8	32,8	48,8	17,2	204,7
Kommunalen Gebietskörperschaften ²⁾	148,6	(5,2)	/	22,3	/	44,7

1) Ohne Wohnheime.

2) Einschl. der Gebäude im Eigentum eines Landes oder des Bundes.

nach Größe, Baualter und Eigentümern

000

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Gegenstand der Nachweisung
--------	-----------------	-------------------	--------	----------	---------------	----------------------------

liche Wohngebäude

957,0	755,0	1 535,1	1 656,0	232,1	144,6	Insgesamt ¹⁾ ...
-------	-------	---------	---------	-------	-------	-----------------------------

Wohneinheiten

792,4	671,9	1 242,2	1 380,0	211,9	69,3	1 oder 2 Wohneinheiten
121,5	67,9	232,7	181,1	16,8	22,7	3 bis 6 "
43,1	15,2	60,2	94,9	(3,4)	52,6	7 und mehr "

Vollgeschosse

776,7	660,0	1 228,6	1 388,4	210,3	72,5	1 oder 2 Vollgeschosse
161,5	86,8	284,2	232,4	18,2	45,5	2 " 4 "
18,8	(8,2)	22,3	35,2	/	26,6	5 und mehr "

des Gebäudes

252,7	256,1	401,7	365,0	76,0	36,4	bis 1918
156,9	125,8	229,7	285,0	51,8	52,3	1919 - 1948
289,6	193,0	478,0	530,4	64,8	35,6	1949 - 1964
128,8	89,8	216,3	254,4	22,6	10,5	1965 - 1971
129,0	90,3	209,4	221,2	16,9	(9,8)	1972 und später

Eigentümergruppen

						Im Eigentum von
348,8	282,3	543,0	551,4	77,1	57,3	Einzelpersonen
472,3	397,3	754,7	871,6	137,1	33,4	Ehepaaren
821,1	679,6	1 297,7	1 423,0	214,2	90,7	Zusammen
97,3	74,3	188,9	245,3	16,1	26,1	dar.: Selbständige
259,9	179,5	341,1	341,0	52,5	22,3	Beamate oder Angestellte ...
207,0	182,8	333,3	412,0	59,6	(7,4)	Arbeiter
221,3	209,5	362,7	340,4	78,6	28,9	Bezieher v. öffentl. Renten oder Pensionen
55,1	36,3	111,7	84,5	(7,3)	12,8	Erben oder ähnlichen Personenge- meinschaften
46,5	15,2	41,4	63,0	/	24,1	Gemeinnützigen Wohnungsunterneh- men oder Heimstätten
12,2	(9,1)	22,8	22,1	/	/	Kommunalen Gebietskörperschaften ²⁾

Gegenstand der Nachweisung	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
						<u>Bewohnte Wohn</u>
Insgesamt ¹⁾	23 006,5	910,0	742,6	2 555,1	301,2	6 490,9
darunter: Wohnungen	22 619,9	902,8	736,1	2 524,7	297,0	6 323,8
						<u>nach dem Baujahr</u>
bis 1948 errichtet	8 654,2	276,5	211,1	984,0	92,0	2 226,9
nach 1948	14 352,3	633,5	531,5	1 571,1	209,2	4 264,0
						<u>nach der Größe der</u>
						Raum
1 Raum	644,2	19,6	14,7	36,2	(5,6)	275,9
2 Räume	1 419,2	45,7	59,5	99,6	15,5	420,3
3 "	4 398,7	173,7	228,5	391,7	65,5	1 317,2
4 "	6 977,7	284,9	287,6	782,2	130,5	2 004,8
5 "	4 490,9	185,0	94,9	557,0	49,5	1 224,8
6 "	2 518,5	101,7	30,6	344,8	19,2	624,9
7 und mehr Räume	2 557,3	99,4	26,8	343,6	15,4	623,0
						Flä
unter 40 m ²	1 919,8	85,9	80,6	163,1	22,2	600,8
40 bis unter 60 m ²	4 693,8	190,7	257,6	451,6	88,1	1 503,5
60 " " 80 m ²	6 365,1	241,7	242,5	687,2	100,7	1 947,2
80 " " 100 m ²	4 392,3	173,2	91,8	501,3	45,2	1 156,0
100 und mehr m ²	5 635,5	218,5	70,1	751,9	45,0	1 283,4
						<u>nach der</u>
Mit Bad	20 523,3	812,6	665,6	2 362,0	279,2	5 728,1
Mit Sammelheizung	14 700,8	722,1	518,7	1 845,4	261,5	4 299,5
Mit WC	22 336,7	893,1	740,1	2 501,0	298,3	6 260,4
Mit Bad, WC, Sammelheizung	13 609,0	660,6	495,1	1 745,2	244,3	3 915,1
Mit Warmwasserversorgung	21 474,3	851,2	709,8	2 425,2	296,2	6 062,3
Zentral für das Gebäude ..	8 406,5	439,5	230,2	1 048,5	119,7	2 065,4
Zentral für die Wohnung ..	2 263,8	82,1	62,0	358,4	39,3	791,6
durch Einzelgeräte	10 804,0	329,6	417,6	1 018,3	137,2	3 205,3
Mit Doppel-, Verbund- oder isolierverglasten Fenstern	9 846,7	465,7	191,4	886,5	81,6	1 216,9

1) Ohne Freizeitwohneinheiten.

nach Baualter, Größe und Ausstattung

000

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Gegenstand der Nachweisung
<u>einheiten</u>						
2 090,8	1 302,3	3 339,0	3 900,5	393,9	980,2	Insgesamt ...
2 065,0	1 289,2	3 299,0	3 815,4	388,6	978,3	darunter: Wohnungen
<u>des Gebäudes</u>						
824,8	612,2	1 249,9	1 428,8	206,9	541,1	bis 1948 errichtet
1 266,0	690,1	2 089,1	2 471,7	187,0	439,1	nach 1948
<u>Wohneinheit</u>						
zahl						
35,5	18,7	78,1	105,3	/	51,3	1 Raum
107,2	47,3	165,4	273,6	15,0	170,1	2 Räume
385,7	193,0	525,1	747,7	56,6	314,0	3 "
614,8	329,2	1 078,5	1 094,8	109,7	260,7	4 "
432,5	284,1	734,4	741,4	80,0	107,3	5 "
247,7	223,2	391,6	433,4	63,8	37,6	6 "
267,4	206,8	365,9	504,3	65,5	39,2	7 und mehr Räume
che						
153,0	76,4	225,9	340,0	17,5	154,4	unter 40 m ²
381,6	190,9	542,1	735,8	49,6	302,3	40 bis unter 60 m ²
582,0	304,8	890,2	998,8	93,5	276,5	60 " " 80 m ²
407,8	277,2	760,7	756,8	92,5	129,8	80 " " 100 m ²
566,4	453,0	920,1	1 069,1	140,8	117,2	100 und mehr m ²
<u>Ausstattung</u>						
1 923,6	1 199,6	2 936,3	3 452,4	349,1	814,8	Mit Bad
1 395,4	730,9	2 028,3	2 054,1	206,4	638,5	Mit Sammelheizung
2 055,1	1 265,2	3 195,9	3 765,0	388,6	974,0	Mit WC
1 307,1	692,9	1 865,0	1 904,4	186,5	592,8	Mit Bad, WC, Sammelheizung
1 982,7	1 230,7	3 083,4	3 578,0	369,1	885,7	Mit Warmwasserversorgung
879,0	436,5	1 340,6	1 510,9	109,1	227,1	Zentral für das Gebäude ...
211,1	102,6	235,5	242,3	13,8	125,1	Zentral für die Wohnung ...
892,6	691,6	1 507,3	1 824,8	246,2	533,5	durch Einzelgeräte
551,1	318,2	2 294,8	2 950,3	59,4	830,8	Mit Doppel-, Verbund- oder isolierverglasten Fenstern

Land	Ins- gesamt	Mit Sammelheizung								ohne Angabe	
		zusammen	Fern- oder Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	davon (Sp.4+5) beheizt mit					
						Kohle, Koks usw.	Öl	Gas	Strom		
											Wohnein
Schleswig-Holstein	910,0	722,1	118,7	552,7	50,7	36,6	447,3	107,3	/		(8,4)
Hamburg	742,6	518,7	157,4	333,4	27,9	14,2	263,3	65,6	/		15,2
Niedersachsen	2 555,1	1 845,4	120,7	1 456,7	268,0	51,9	1 043,0	561,8	19,5		48,5
Bremen	301,2	261,5	71,6	147,0	42,9	/	122,8	57,0	/		(5,3)
Nordrhein-Westfalen	6 490,9	4 299,5	370,6	2 892,0	1 036,9	305,5	2 118,7	1 161,4	107,7		235,6
Hessen	2 090,8	1 395,4	101,7	1 146,5	147,2	28,0	953,2	263,2	20,5		28,8
Rheinland-Pfalz	1 302,3	730,9	20,2	612,2	98,5	25,8	500,0	151,5	21,9		11,5
Baden-Württemberg	3 339,0	2 028,3	139,0	1 573,5	315,8	101,3	1 453,2	220,6	34,5		79,7
Bayern	3 900,5	2 054,1	212,9	1 606,5	234,7	95,0	1 420,6	227,8	16,0		81,8
Saarland	393,9	206,4	12,8	165,5	28,1	22,8	118,3	34,6	/		13,0
Berlin (West)	980,2	638,5	94,9	453,0	90,6	27,3	436,4	61,9	/		16,2
Bundesgebiet ...	23 006,5	14 700,8	1 420,5	10 939,0	2 341,3	712,4	8 876,8	2 912,7	234,4		544,0
											dar
											Mietwohnungen in nichtlandwirt
Schleswig-Holstein	495,0	382,8	107,2	240,2	35,4	16,5	193,5	58,7	/		(6,3)
Hamburg	617,4	410,6	150,0	236,3	24,3	11,1	184,1	50,7	/		12,8
Niedersachsen	1 340,8	896,2	96,4	599,7	200,1	17,1	455,4	290,4	(7,1)		29,8
Bremen	205,2	177,0	65,6	81,2	30,2	/	70,5	34,7	/		/
Nordrhein-Westfalen	4 242,7	2 638,2	301,4	1 533,8	803,0	187,8	1 154,1	759,3	56,8		178,8
Hessen	1 200,2	772,2	85,1	577,7	109,4	13,8	470,0	174,4	(8,3)		20,6
Rheinland-Pfalz	597,8	314,4	14,1	238,9	61,4	(9,7)	201,9	75,3	(6,9)		(6,5)
Baden-Württemberg	1 722,1	1 019,5	95,4	735,1	189,0	41,1	687,5	134,0	15,8		45,7
Bayern	2 095,6	1 088,8	159,4	788,2	141,2	28,4	696,2	155,2	(5,7)		43,9
Saarland	159,0	79,4	10,6	53,6	15,2	(7,6)	42,1	10,8	/		(6,9)
Berlin (West)	843,0	517,2	84,6	351,1	81,5	23,9	340,2	53,1	/		14,4
Bundesgebiet ...	13 518,8	8 296,3	1 169,8	5 435,8	1 690,7	359,7	4 495,5	1 796,6	106,0		368,7
											Eigentümerwohnungen in nichtlandwirt
Schleswig-Holstein	356,1	294,2	(9,0)	272,7	12,5	14,3	221,3	45,1	/		/
Hamburg	104,4	91,8	/	85,4	/	/	68,9	13,6	/		/
Niedersachsen	1 057,3	842,1	20,8	761,5	59,8	26,9	513,4	253,9	11,6		15,5
Bremen	88,4	77,3	/	61,8	12,3	/	48,6	21,7	/		/
Nordrhein-Westfalen	1 833,9	1 412,0	52,3	1 178,2	181,5	92,0	822,7	357,5	45,5		42,0
Hessen	774,0	546,1	14,2	499,0	32,9	11,7	420,5	81,3	11,5		(6,9)
Rheinland-Pfalz	627,3	375,3	(5,1)	338,0	32,2	13,7	267,5	70,9	14,0		/
Baden-Württemberg	1 342,1	850,2	30,5	714,6	105,1	41,2	656,3	76,3	16,5		29,4
Bayern	1 398,8	768,3	36,9	656,7	74,7	35,4	592,5	66,0	(9,4)		28,1
Saarland	222,8	121,0	/	106,8	12,2	15,0	73,5	23,3	/		/
Berlin (West)	75,3	63,8	/	53,2	(8,0)	/	48,0	(8,7)	/		/
Bundesgebiet ...	7 880,4	5 442,1	180,2	4 727,9	534,0	256,3	3 733,2	1 018,3	117,0		137,1

1) Ohne Freizeitwohneinheiten.

2) Ohne Freizeitwohnungen und ohne Wohnungen in Wohnheimen.

Gebäuden nach der Beheizung

000

Mit Ofenheizung oder Mehrraumofen							Land	
zusammen	darunter mit ... Energiearten					zusammen		darunter mit Kohle u. Öl
	Kohle, Koks usw.	Öl	Gas	Strom	1			
187,9	73,9	47,2	19,4	25,0	(7,4)	/	Schleswig-Holstein	
223,9	54,8	(8,7)	49,2	104,1	/	-	Hamburg	
709,7	292,2	189,7	85,4	89,0	11,3	(6,8)	Niedersachsen	
39,7	15,1	13,7	/	/	/	/	Bremen	
2 191,4	759,0	254,1	289,2	557,5	89,4	16,1	Nordrhein-Westfalen	
695,4	156,6	274,2	122,9	79,2	37,0	18,7	Hessen	
571,4	124,4	242,5	56,9	54,8	51,6	26,2	Rheinland-Pfalz	
1 310,7	305,5	482,5	167,9	127,5	131,7	68,9	Baden-Württemberg	
1 846,4	463,2	714,5	194,8	115,9	249,2	154,3	Bayern	
187,5	39,8	108,1	(6,7)	/	11,9	(8,6)	Saarland	
341,7	286,2	13,9	11,4	14,9	/	/	Berlin (West)	
8 305,7	2 570,7	2 349,1	1 008,0	1 175,3	594,1	303,7	Bundesgebiet ...	

heiten¹⁾

unter:

schaftlichen Wohngebäuden²⁾

112,2	48,4	24,4	15,0	14,4	/	/	Schleswig-Holstein
206,8	51,1	(7,5)	46,5	95,7	/	-	Hamburg
444,6	187,9	115,0	70,4	44,3	/	/	Niedersachsen
28,2	11,0	10,0	/	/	/	/	Bremen
1 604,5	579,8	169,9	235,3	394,8	61,2	(8,6)	Nordrhein-Westfalen
428,0	91,6	158,7	100,4	43,6	19,0	(6,3)	Hessen
283,4	55,0	124,7	40,8	27,0	21,4	(7,7)	Rheinland-Pfalz
702,6	127,7	276,2	127,6	67,3	58,5	23,8	Baden-Württemberg
1 006,8	202,2	405,8	160,5	71,3	116,3	55,3	Bayern
79,6	13,3	51,2	/	/	(5,0)	/	Saarland
325,8	278,9	(9,8)	10,8	12,1	/	/	Berlin (West)
5 222,5	1 646,9	1 353,2	813,5	774,5	292,5	108,6	Bundesgebiet ...

schaftlichen Wohngebäuden²⁾

61,9	21,0	18,8	/	(9,0)	/	/	Schleswig-Holstein
12,6	/	/	/	(6,8)	/	-	Hamburg
215,2	80,6	63,7	12,3	37,6	(5,3)	/	Niedersachsen
11,1	/	/	/	/	/	-	Bremen
421,9	112,3	70,3	34,2	123,2	18,6	(5,4)	Nordrhein-Westfalen
227,9	51,0	101,6	19,1	31,4	16,0	11,4	Hessen
252,0	60,6	102,4	13,3	24,3	26,7	16,3	Rheinland-Pfalz
491,9	130,7	176,5	33,2	50,3	62,4	37,9	Baden-Württemberg
630,5	168,4	257,9	26,3	37,1	99,5	75,2	Bayern
101,8	25,7	53,2	/	/	(6,6)	(5,4)	Saarland
11,5	/	/	/	/	/	/	Berlin (West)
2 438,3	660,8	852,7	147,8	325,4	239,6	157,4	Bundesgebiet ...

7 Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden nach der Belegung

1 000

Land	Ins- gesamt ¹⁾	Davon belegt mit ... Personen je Raum					
		bis 0,5	0,6 - 0,9	1	1,1 - 1,4	1,5 - 1,9	2 und mehr

Wohneinheiten

Schleswig-Holstein	910,0	476,1	307,3	94,1	23,0	(5,5)	/
Hamburg	742,6	413,8	230,1	79,2	13,6	/	/
Niedersachsen	2 555,1	1 366,9	882,5	231,0	53,3	14,2	(7,2)
Bremen	301,2	174,6	89,1	30,6	(5,3)	/	/
Nordrhein-Westfalen	6 490,9	3 147,7	2 159,6	802,8	180,1	67,3	133,4
Hessen	2 090,8	1 151,7	690,4	187,7	39,9	11,9	(9,2)
Rheinland-Pfalz	1 302,3	689,6	452,7	116,6	29,7	(7,6)	(6,1)
Baden-Württemberg	3 339,0	1 649,3	1 134,3	390,5	106,2	32,9	25,8
Bayern	3 900,5	1 927,9	1 319,7	468,5	121,6	38,3	24,5
Saarland	393,9	222,5	129,4	29,1	(8,9)	/	/
Berlin (West)	980,2	586,4	243,2	118,6	15,1	(9,0)	(7,9)
Bundesgebiet ...	23 006,5	11 806,5	7 638,3	2 548,7	596,7	193,9	222,4

darunter: Wohnungen

Schleswig-Holstein	902,8	472,8	306,9	90,9	23,0	(5,4)	/
Hamburg	736,1	411,7	229,6	75,6	13,6	/	/
Niedersachsen	2 524,7	1 353,5	881,1	217,1	52,6	13,6	(6,8)
Bremen	297,0	174,3	89,1	26,8	(5,3)	/	/
Nordrhein-Westfalen	6 323,8	3 071,3	2 147,4	739,9	177,2	62,2	125,8
Hessen	2 065,0	1 143,0	689,5	173,4	39,7	11,7	(7,7)
Rheinland-Pfalz	1 289,2	684,2	452,1	110,4	29,7	(7,4)	(5,4)
Baden-Württemberg	3 299,0	1 642,4	1 133,6	362,2	105,7	31,7	23,4
Bayern	3 815,4	1 898,5	1 315,9	424,3	120,9	36,0	19,8
Saarland	388,6	219,2	129,3	27,4	(8,9)	/	/
Berlin (West)	978,3	585,8	243,0	117,7	15,0	(9,0)	(7,8)
Bundesgebiet ...	22 619,9	11 656,7	7 617,5	2 365,7	591,6	184,0	204,4

1) Ohne Freizeitwohneinheiten.

8 Bewohnte Wohnungen nach Wohnungsart

Land	Insgesamt ¹⁾	Mietwohnungen			Eigentümerwohnungen		
		zusammen		darunter öffentl. gefördert	zusammen		darunter öffentl. gefördert
		1 000	%	1 000	1 000	%	1 000

Wohnungen insgesamt

Schleswig-Holstein	902,8	514,5	57,0	143,4	388,3	43,0	61,4
Hamburg	736,1	629,1	85,5	279,6	107,0	14,5	14,5
Niedersachsen	2 524,7	1 384,9	54,9	334,0	1 139,8	45,1	124,2
Bremen	297,0	207,5	69,9	100,5	89,5	30,1	18,5
Nordrhein-Westfalen	6 323,8	4 393,6	69,5	1 574,0	1 930,2	30,5	368,5
Hessen	2 065,0	1 248,4	60,5	300,2	816,6	59,5	64,7
Rheinland-Pfalz	1 289,2	626,8	48,6	96,4	662,4	51,4	43,8
Baden-Württemberg	3 299,0	1 839,1	55,7	331,9	1 459,9	44,3	113,8
Bayern	3 815,4	2 218,1	58,1	473,1	1 597,3	41,9	106,0
Saarland	388,6	162,1	41,7	16,2	226,5	58,3	13,6
Berlin (West)	978,3	902,1	92,2	358,3	76,2	7,8	13,8
Bundesgebiet ...	22 619,9	14 126,2	62,5	4 007,6	8 493,7	37,5	942,8

darunter: in nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden²⁾

Schleswig-Holstein	851,1	495,0	58,2	143,0	356,1	41,8	60,7
Hamburg	721,8	617,4	85,5	276,7	104,4	14,5	14,5
Niedersachsen	2 398,1	1 340,8	55,9	330,2	1 057,3	44,1	120,7
Bremen	293,6	205,2	69,9	100,4	88,4	30,1	18,5
Nordrhein-Westfalen	6 076,6	4 242,7	69,8	1 555,1	1 833,9	30,2	362,4
Hessen	1 974,2	1 200,2	60,8	298,6	774,0	39,2	63,3
Rheinland-Pfalz	1 225,1	597,8	48,8	94,9	627,3	51,2	42,9
Baden-Württemberg	3 064,2	1 722,1	56,2	321,9	1 342,1	43,8	109,1
Bayern	3 494,4	2 095,6	60,0	454,1	1 398,8	40,0	98,6
Saarland	381,8	159,0	41,6	16,1	22,8	58,4	13,4
Berlin (West)	918,3	843,0	91,8	308,8	75,3	8,2	13,5
Bundesgebiet ...	21 399,2	13 518,8	63,2	3 899,8	7 880,4	36,8	917,6

1) Ohne Freizeitwohnungen.

2) Ohne Wohnheime.

9 Bewohnte Wohnungen nach Gebäude- und Wohnungsart

1 000

Land	Ins- gesamt ¹⁾	Davon in				
		nichtlandwirtschaftl. Wohngebäuden		Wohnheimen	landwirtschaftl. Wohngebäuden	Nichtwohn- gebäuden 3)
		mit 1 od. 2 Wohneinheiten 2)	mit 3 u. mehr			

Wohnungen

Insgesamt ...	22 619,9	9 983,0	11 416,2	118,2	577,5	525,0
---------------	----------	---------	----------	-------	-------	-------

Mietwohnungen

Schleswig-Holstein	514,5	105,9	389,1	/	/	15,1
Hamburg	629,1	44,4	573,0	/	/	(7,8)
Niedersachsen	1 384,9	429,9	910,9	/	16,4	24,2
Bremen	207,5	39,6	165,6	/	-	/
Nordrhein-Westfalen	4 393,6	899,1	3 343,6	10,6	19,0	121,3
Hessen	1 248,4	364,0	836,2	/	11,9	32,8
Rheinland-Pfalz	626,8	244,5	353,3	/	12,1	16,7
Baden-Württemberg	1 839,1	535,5	1 186,6	19,5	16,4	81,1
Bayern	2 218,1	547,7	1 547,9	22,9	37,3	62,3
Saarland	162,1	79,1	79,9	-	/	/
Berlin (West)	902,1	27,5	815,5	53,3	/	/
Bundesgebiet ...	14 126,2	3 317,2	10 201,6	117,3	120,2	369,9

Eigentümerwohnungen

Schleswig-Holstein	388,3	313,8	42,3	/	24,3	(7,8)
Hamburg	107,0	75,5	28,9	-	/	/
Niedersachsen	1 139,8	914,0	143,3	/	68,0	14,3
Bremen	89,5	66,1	22,3	-	/	/
Nordrhein-Westfalen	1 930,2	1 517,4	316,5	/	55,1	41,1
Hessen	816,6	692,1	81,9	/	28,8	13,6
Rheinland-Pfalz	662,4	580,5	46,8	/	25,7	(9,3)
Baden-Württemberg	1 459,9	1 089,8	252,3	/	78,1	39,5
Bayern	1 597,3	1 161,4	237,4	-	171,8	26,7
Saarland	226,5	203,3	19,5	-	/	/
Berlin (West)	76,2	51,9	23,4	-	/	/
Bundesgebiet ...	8 493,7	6 665,8	1 214,6	/	457,3	155,1

1) Ohne Freizeitwohnungen.

2) Zuordnung nach der Gesamtzahl der Wohneinheiten im Gebäude.

3) Sonstige Gebäude mit Wohnraum.

10 Bewohnte Wohnungen in nichtlandwirtschaftlichen Wohngebäuden nach Baualter

1 000

Land	Ins- gesamt ¹⁾	Davon in ... errichteten Gebäuden				
		bis 1918	1919 - 1948	1949 - 1964	1965 - 1971	1972 und später

Wohnungen

Insgesamt ...	21 399,2	4 580,3	3 150,3	7 552,9	3 334,5	2 781,2
---------------	----------	---------	---------	---------	---------	---------

Mietwohnungen

Schleswig-Holstein	495,0	105,9	43,4	157,7	113,4	74,6
Hamburg	617,4	114,1	59,2	291,9	93,8	58,4
Niedersachsen	1 340,8	316,1	198,8	517,6	211,6	96,7
Bremen	205,2	18,9	37,9	103,9	28,6	15,9
Nordrhein-Westfalen	4 242,7	737,4	629,7	1 788,7	635,7	451,2
Hessen	1 200,2	258,5	168,7	430,3	199,0	143,7
Rheinland-Pfalz	597,8	153,2	102,2	192,3	74,6	75,5
Baden-Württemberg	1 722,1	365,4	223,0	623,9	279,1	230,7
Bayern	2 095,6	380,7	320,6	724,9	363,7	305,7
Saarland	159,0	50,5	28,4	58,1	12,6	(9,4)
Berlin (West)	843,0	368,8	124,3	203,6	96,4	49,9
Bundesgebiet ...	13 518,8	2 869,5	1 936,2	5 092,9	2 108,5	1 511,7

Eigentümerwohnungen

Schleswig-Holstein	356,1	63,6	31,2	107,2	83,9	70,2
Hamburg	104,4	19,0	10,3	38,0	25,4	11,7
Niedersachsen	1 057,3	210,7	156,3	339,9	157,5	192,9
Bremen	88,4	13,7	19,0	39,0	(9,6)	(7,1)
Nordrhein-Westfalen	1 833,9	324,6	296,4	621,2	291,8	299,9
Hessen	774,0	195,4	126,0	229,8	105,0	117,8
Rheinland-Pfalz	627,3	207,5	99,1	156,0	79,8	84,9
Baden-Württemberg	1 342,1	322,7	182,4	409,0	201,9	226,1
Bayern	1 398,8	272,8	215,5	440,9	240,5	229,1
Saarland	222,8	70,3	50,3	59,5	20,9	21,8
Berlin (West)	75,3	10,5	27,6	19,5	(9,7)	(8,0)
Bundesgebiet ...	7 880,4	1 710,8	1 214,1	2 460,0	1 226,0	1 269,5

1) Ohne Freizeitwohnungen sowie ohne Wohnungen in Wohnheimen.

11 Ausgewählte Durchschnittswerte zur Wohnungs- und

Land	Jahr ¹⁾	Bewohnte Wohnungen insgesamt	Räume je Wohnung	Räume je Person	Personen je Wohnung
		1 000	Anzahl		
Schleswig-Holstein ...	1972	859,1	4,2	1,5	2,8
	1978	902,8	4,5	1,8	2,6
Hamburg	1972	713,5	3,7	1,6	2,4
	1978	736,1	3,8	1,8	2,2
Niedersachsen	1972	2 351,1	4,5	1,5	3,0
	1978	2 524,7	4,8	1,8	2,7
Bremen	1972	282,7	3,9	1,6	2,5
	1978	297,0	4,2	1,8	2,3
Nordrhein-Westfalen ..	1972	5 745,6	4,1	1,4	2,9
	1978	6 323,8	4,3	1,7	2,6
Hessen	1972	1 822,8	4,2	1,5	2,8
	1978	2 065,0	4,6	1,8	2,5
Rheinland-Pfalz	1972	1 187,3	4,5	1,5	3,0
	1978	1 289,2	4,9	1,8	2,7
Baden-Württemberg	1972	2 907,2	4,4	1,5	3,0
	1978	3 299,0	4,6	1,7	2,7
Bayern	1972	3 401,6	4,2	1,4	3,0
	1978	3 815,4	4,6	1,7	2,7
Saarland	1972	384,3	4,4	1,5	2,9
	1978	388,6	4,9	1,9	2,7
Berlin (West)	1972	978,0	3,3	1,6	2,1
	1978	978,3	3,5	1,8	1,9
Bundesgebiet ...	1972	20 633,2	4,2	1,5	2,8
	1978	22 619,9	4,5	1,7	2,6

1) 1972 = Ergebnis der 1% - Wohnungsstichprobe 1972, - 1978 ohne Freizeitwohnungen.

Raumgröße sowie zur Belegung 1972 und 1978

Personen je Raum	Fläche je Wohnung	Fläche je Raum	Fläche je Person	Jahr ¹⁾	Land
m ²					
0,7	72	17,1	25,8	1972	Schleswig-Holstein ...
0,6	80	17,8	31,2	1978	
0,6	64	17,3	27,2	1972	Hamburg
0,6	67	17,3	30,7	1978	
0,7	79	17,5	26,7	1972	Niedersachsen
0,6	86	18,1	31,9	1978	
0,6	67	17,1	26,7	1972	Bremen
0,6	72	17,2	31,1	1978	
0,7	72	17,6	25,2	1972	Nordrhein-Westfalen ..
0,6	77	17,7	29,5	1978	
0,7	76	18,0	27,1	1972	Hessen
0,5	83	18,0	32,9	1978	
0,7	79	17,6	26,8	1972	Rheinland-Pfalz
0,6	90	18,1	32,6	1978	
0,7	78	17,9	26,3	1972	Baden-Württemberg
0,6	84	18,4	30,8	1978	
0,7	78	18,4	26,3	1972	Bayern
0,6	84	18,4	31,2	1978	
0,7	83	18,8	28,9	1972	Saarland
0,6	92	18,6	34,5	1978	
0,7	64	19,2	30,7	1972	Berlin (West)
0,5	67	19,0	34,9	1978	
0,7	75	17,9	26,4	1972	Bundesgebiet ...
0,6	81	18,1	31,1	1978	

12 Bewohnte reine Mietwohnungen nach

Land	Ins- gesamt ¹⁾	Davon mit ... Räumen				Davon (Sp.1) mit einer	
		1 oder 2	3	4	5 und mehr	unter 40	40 bis unter 80
Schleswig-Holstein	396,1	44,5	117,9	154,7	79,0	63,8	262,8
Hamburg	574,5	60,6	200,5	233,0	80,4	66,5	426,8
Niedersachsen	1 032,4	77,8	251,3	425,7	277,6	94,8	672,7
Bremen	187,1	14,9	47,8	93,8	30,6	14,7	139,9
Nordrhein-Westfalen	3 286,9	320,3	905,0	1 260,8	800,8	263,7	2 266,3
Hessen	872,1	71,0	233,9	330,8	236,4	74,6	546,6
Rheinland-Pfalz	413,3	33,5	104,4	147,5	127,9	36,3	227,8
Baden-Württemberg	1 374,8	142,4	319,0	557,7	355,7	125,0	777,7
Bayern	1 571,6	196,0	444,5	562,6	368,5	168,3	962,2
Saarland	96,0	(7,4)	24,7	39,3	24,6	(6,0)	54,8
Berlin (West)	816,3	195,4	280,3	215,7	124,9	135,5	505,2
Bundesgebiet ...	10 621,1	1 163,8	2 929,3	4 021,6	2 506,4	1 049,2	6 842,8

Woh

1

Durchschnittsmiete

in

Schleswig-Holstein	4,97	6,19	4,85	4,88	4,93	5,47	4,97
Hamburg	5,20	5,84	5,04	5,18	5,29	5,94	5,03
Niedersachsen	4,12	4,96	4,18	4,12	4,00	4,70	4,15
Bremen	4,78	5,75	4,98	4,71	4,56	6,02	4,73
Nordrhein-Westfalen	4,36	5,25	4,33	4,36	4,24	5,39	4,29
Hessen	4,57	6,22	4,63	4,39	4,54	6,11	4,45
Rheinland-Pfalz	3,98	5,52	3,94	3,91	3,91	5,54	3,95
Baden-Württemberg	4,16	5,64	4,15	4,08	4,04	5,98	4,08
Bayern	4,18	5,99	4,20	4,04	3,95	6,02	4,14
Saarland	3,64	4,15	3,61	3,72	3,50	5,06	3,56
Berlin (West)	4,04	4,77	3,92	3,92	3,93	4,99	4,03
Bundesgebiet ...	4,32	5,45	4,31	4,27	4,19	5,54	4,29

1) Nur mit Mietangaben; ohne Freizeitwohnungen, ohne von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete Wohnungen, ohne völlig unter-

vermietete Wohnungen und ohne Wohnungen mit ermäßigter Miete wegen finanzieller Vorleistungen.

Größe, Ausstattung und m²-Miete

Fläche von ... m ²		Davon (Sp.1) ausgestattet			Darunter (Sp.1) in Wohngebäuden		Land
80 bis unter 120	120 und mehr	mit Bad, mit WC		sonstige	mit 1 oder 2 Wohneinheiten	mit 3 u.mehr	
		Sammelheizung	ohne Sammelheizung				

1)
nungen

000

61,1	(8,4)	266,6	57,2	72,3	64,7	323,5	Schleswig-Holstein
69,7	11,5	361,9	146,9	65,7	31,2	535,8	Hamburg
222,5	42,4	649,7	263,2	119,5	256,3	763,4	Niedersachsen
28,8	/	154,3	17,7	15,1	28,7	157,5	Bremen
669,7	87,2	1 892,2	989,1	405,6	518,2	2 688,3	Nordrhein-Westfalen
212,4	38,5	533,8	248,7	89,6	176,6	676,8	Hessen
128,2	21,0	211,1	150,0	52,2	123,6	281,9	Rheinland-Pfalz
409,3	62,8	738,3	420,8	215,7	351,8	966,3	Baden-Württemberg
381,8	59,3	787,1	561,8	222,7	281,8	1 250,6	Bayern
31,0	(4,2)	40,4	35,9	19,7	31,9	62,9	Saarland
135,8	39,8	472,1	184,3	159,9	19,8	748,2	Berlin (West)
2 350,3	378,8	6 107,5	3 075,6	1 438,0	1 884,6	8 455,2	Bundesgebiet ...

je m² Fläche

DM

4,79	4,90	5,48	3,94	3,56	4,46	5,12	Schleswig-Holstein
5,43	5,93	5,68	4,35	3,99	5,33	5,19	Hamburg
4,11	3,67	4,53	3,40	3,04	3,84	4,24	Niedersachsen
4,70	(4,94)	4,97	3,56	3,94	4,20	4,91	Bremen
4,45	4,02	4,80	3,74	3,52	3,93	4,46	Nordrhein-Westfalen
4,64	4,36	5,04	3,73	3,62	4,11	4,70	Hessen
4,00	3,49	4,47	3,42	3,14	3,65	4,15	Rheinland-Pfalz
4,13	3,96	4,62	3,61	3,30	3,88	4,29	Baden-Württemberg
4,01	4,03	5,09	3,22	2,97	3,68	4,33	Bayern
3,70	3,39	4,31	3,14	3,01	3,58	3,67	Saarland
3,89	3,73	4,71	3,19	2,79	4,53	3,97	Berlin (West)
4,28	4,03	4,87	3,56	3,30	3,91	4,43	Bundesgebiet ...

13 Bewohnte reine Mietwohnungen nach Miete und Fläche

Land	Ins- gesamt ¹⁾	Mit Mietangabe			Ohne Mietangabe oder mietfrei
		Wohnungen	Miete je Wohnung	Fläche je Wohnung	
		1 000	DM	m ²	1 000

Wohnungen

Schleswig-Holstein	409,9	396,1	303	61	13,8
Hamburg	583,7	574,5	318	61	(9,2)
Niedersachsen	1 081,6	1 032,4	279	68	49,2
Bremen	189,2	187,1	303	63	/
Nordrhein-Westfalen	3 538,5	3 286,9	288	66	251,6
Hessen	912,6	872,1	316	69	40,5
Rheinland-Pfalz	453,2	413,3	285	72	39,9
Baden-Württemberg	1 439,1	1 374,8	293	70	64,3
Bayern	1 681,9	1 571,6	283	68	110,3
Saarland	104,3	96,0	262	72	(8,3)
Berlin (West)	829,6	816,3	258	64	13,3
Bundesgebiet ...	11 223,6	10 621,1	289	67	602,5

davon:

öffentlich gefördert

Schleswig-Holstein	115,8	115,4	285	58	/
Hamburg	263,7	261,4	292	60	/
Niedersachsen	274,0	270,4	250	60	/
Bremen	95,5	95,1	296	61	/
Nordrhein-Westfalen	1 298,3	1 245,6	273	64	52,7
Hessen	247,5	245,5	266	63	/
Rheinland-Pfalz	77,3	72,4	263	67	/
Baden-Württemberg	278,6	273,9	251	65	/
Bayern	396,6	385,2	259	64	11,4
Saarland	14,2	13,8	253	71	/
Berlin (West)	322,1	320,6	267	55	/
Bundesgebiet ...	3 383,6	3 299,3	269	62	84,3

nicht öffentlich gefördert

Schleswig-Holstein	294,1	280,7	310	62	13,4
Hamburg	320,0	313,1	340	62	(6,9)
Niedersachsen	807,6	762,0	289	71	45,6
Bremen	93,7	92,0	310	66	/
Nordrhein-Westfalen	2 240,2	2 041,3	296	67	198,9
Hessen	665,1	626,6	336	71	38,5
Rheinland-Pfalz	375,9	340,9	289	73	35,0
Baden-Württemberg	1 160,5	1 100,9	303	72	59,6
Bayern	1 285,3	1 186,4	291	69	98,9
Saarland	90,1	82,2	264	72	(7,9)
Berlin (West)	507,5	495,7	252	69	11,8
Bundesgebiet ...	7 840,0	7 321,8	298	69	518,2

1) Ohne Freizeitwohnungen, ohne von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemietete Wohnungen, ohne völlig untervermietete Wohnungen

und ohne Wohnungen mit ermäßigter Miete wegen finanzieller Vorleistungen.

14 Haushalte in Wohneinheiten nach dem Wohnverhältnis

Land	Ins- gesamt ¹⁾	Davon			Darunter in Wohngebäuden		
		Haupt- mieter	Eigen- tümer	Unter- mieter	zusammen	mit ... Wohneinheiten	
						1 oder 2	3 u.mehr
			1 000				
Schleswig-Holstein	942,8	524,4	390,1	28,3	912,0	462,6	449,4
Hamburg	800,6	633,5	115,7	51,4	780,7	131,3	649,4
Niedersachsen	2 615,3	1 401,4	1 146,7	67,2	2 570,1	1 458,1	1 112,0
Bremen	306,4	211,6	89,8	(5,0)	302,9	108,5	194,4
Nordrhein-Westfalen	6 643,1	4 542,4	1 940,5	160,2	6 456,3	2 578,1	3 878,2
Hessen	2 160,3	1 270,4	818,0	71,9	2 108,7	1 133,6	975,1
Rheinland-Pfalz	1 306,3	624,1	664,9	17,3	1 278,2	868,2	410,0
Baden-Württemberg	3 497,0	1 843,4	1 462,8	190,8	3 355,3	1 786,1	1 569,2
Bayern	3 987,3	2 284,3	1 608,9	94,1	3 882,4	1 967,5	1 914,9
Saarland	399,5	166,5	226,9	(6,1)	396,8	292,1	104,7
Berlin (West)	1 041,1	903,6	85,8	51,7	1 023,8	87,0	936,8
Bundesgebiet ...	23 699,7	14 405,6	8 550,1	744,0	23 067,2	10 873,1	12 194,1

Prozent

Schleswig-Holstein	100	55,6	41,4	3,0	100	50,7	49,3
Hamburg	100	79,1	14,5	6,4	100	16,8	83,2
Niedersachsen	100	53,6	43,8	2,6	100	56,7	43,3
Bremen	100	69,1	29,3	1,6	100	35,8	64,2
Nordrhein-Westfalen	100	68,4	29,2	2,4	100	39,9	60,1
Hessen	100	58,8	37,9	3,3	100	53,8	46,2
Rheinland-Pfalz	100	47,8	50,9	1,3	100	67,9	32,1
Baden-Württemberg	100	52,7	41,8	5,5	100	53,2	46,8
Bayern	100	57,3	40,3	2,4	100	50,7	49,3
Saarland	100	41,7	56,8	1,5	100	73,6	26,4
Berlin (West)	100	86,8	8,2	5,0	100	8,5	91,5
Bundesgebiet ...	100	60,8	36,1	3,1	100	47,1	52,9

1) Ohne Haushalte von Angehörigen ausländischer Streitkräfte in privatrechtlich gemieteten Wohneinheiten sowie ohne Haushalte in Freizeitwohneinheiten.

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
--	-------------------	------------------------	---------	--------------------	--------	-------------------------

Haus

unter 300	101,7	/	/	12,8	/	14,9
300 - 450	289,9	12,2	(6,4)	31,6	/	56,7
450 - 600	657,6	25,5	15,0	80,1	(5,5)	144,5
600 - 800	1 134,0	51,0	34,9	134,2	12,9	283,7
800 - 1 000	1 528,3	58,7	50,4	183,6	19,1	426,4
1 000 - 1 200	1 821,3	70,9	69,8	220,6	26,8	503,4
1 200 - 1 400	2 015,9	70,9	78,4	225,2	29,3	595,7
1 400 - 1 600	2 108,0	76,1	75,2	230,9	33,2	640,6
1 600 - 1 800	1 738,9	63,1	65,3	180,4	27,4	520,7
1 800 - 2 000	1 612,6	61,1	60,2	177,6	26,4	453,7
2 000 - 2 200	1 583,1	63,0	54,5	173,6	20,5	443,2
2 200 - 2 500	2 022,2	83,3	66,1	222,9	27,4	551,1
2 500 - 3 000	2 175,2	90,6	77,0	234,8	28,1	592,2
3 000 - 3 500	1 436,6	60,0	53,2	155,5	17,3	381,5
3 500 - 4 000	885,1	34,0	37,7	93,4	14,9	232,2
4 000 - 4 500	494,0	22,2	19,0	52,3	(6,6)	133,8
4 500 - 5 000	290,3	(9,4)	10,7	30,3	/	75,5
5 000 und mehr	576,3	25,8	21,0	59,3	/	155,5
ohne Angabe	1 228,7	61,1	/	116,2	/	437,8
Insgesamt ...	23 699,7	942,8	800,6	2 615,3	306,4	6 643,1

1) Ohne Haushalte von Angehörigen ausländischer Streitkräfte in privatrechtlich gemieteten Wohneinheiten sowie ohne Haushalte in Freizeitwohneinheiten.

nach dem Haushaltseinkommen

000

Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM
--------	-----------------	-------------------	--------	----------	---------------	--

halte¹⁾

(8,6)	(9,5)	19,0	24,9	/	(5,5)	unter 300
26,4	24,4	47,2	62,3	/	17,9	300 - 450
59,6	40,8	112,7	121,3	(7,4)	45,2	450 - 600
111,2	66,2	167,1	194,0	16,7	62,1	600 - 800
138,3	88,1	210,5	244,8	27,4	81,0	800 - 1 000
161,6	98,1	242,5	301,2	35,7	90,7	1 000 - 1 200
181,7	111,2	267,9	325,7	35,9	94,0	1 200 - 1 400
190,8	113,2	278,0	328,5	42,3	99,2	1 400 - 1 600
159,2	86,7	248,7	279,0	39,2	69,2	1 600 - 1 800
140,9	88,3	244,2	272,5	28,6	59,1	1 800 - 2 000
144,7	89,3	235,9	274,3	26,2	57,9	2 000 - 2 200
184,0	117,9	305,9	360,7	32,2	70,7	2 200 - 2 500
195,6	126,7	344,3	361,3	33,4	91,2	2 500 - 3 000
117,6	81,5	233,9	243,3	26,9	65,9	3 000 - 3 500
76,5	54,5	135,7	150,7	18,6	36,9	3 500 - 4 000
40,0	27,8	81,5	78,6	(9,1)	23,1	4 000 - 4 500
25,3	16,7	49,6	52,7	/	12,1	4 500 - 5 000
43,4	29,8	94,3	107,3	(7,5)	28,3	5 000 und mehr
154,9	35,6	178,1	204,2	/	31,1	ohne Angabe
2 160,3	1 306,3	3 497,0	3 987,3	399,5	1 041,1	Insgesamt ...

Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen

Reihe 1: Bautätigkeit

Diese jährlich erscheinende Veröffentlichung enthält – neben Entwicklungsreihen der wichtigsten Ergebnisse – detaillierte Nachweisungen über Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Bauherren, Art der Bautätigkeit, Gebäudeart, Raumzahl, Ausstattung usw. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellten Bauvorhaben sind gesondert dargestellt. Außerdem werden die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung und der Tiefbaustatistik nachgewiesen. Der Inhalt des Heftes wird durch regional tiefer gegliederte Ergebnisse der Wohnungsbautätigkeit und des Bauüberhangs vervollständigt.

Reihe 2: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Diese Reihe vermittelt einen Überblick über die öffentlich geförderten Bauvorhaben nach Art, Fläche, Rauminhalt, veranschlagten Gesamtkosten sowie nach Art und Umfang der Finanzierung und der öffentlichen Förderung.

Der halbjährliche Bericht bringt Angaben über das Förderungsvolumen, die Förderungsmittel sowie die Miete und Belastung der geförderten Wohnungen.

Im Jahresbericht werden darüber hinaus tiefer gegliederte Ergebnisse über geförderte Wohnungen und Wohneinheiten und veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen nachgewiesen. Aufgenommen ist ferner eine Kreisübersicht über geförderte Wohnungen und über Quadratmeterkosten.

Reihe 3: Bestand an Wohnungen

Die jährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Bestandszahlen an Wohngebäuden und Wohnungen zum Jahresende, wobei die Wohnungen nach der Raumzahl unterteilt sind. Die Ergebnisse werden für Länder, Regierungsbezirke und Kreise nachgewiesen.

Reihe S: Sonderbeiträge (vorgesehen)

Diese Reihe ist möglichen Sonderbeiträgen für den gesamten Fachserienbereich vorbehalten.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als Einzelveröffentlichungen werden hier die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen bzw. der Wohnungsstichproben herausgegeben. Ergänzend hierzu sind Karten mit regional gegliederten Strukturdaten verfügbar.

Die bis 1976 im Rahmen der Fachserie erschienene Monatsveröffentlichung

Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

ist nunmehr der Kategorie „Zusammenfassende Veröffentlichungen“ zugeordnet.

Systematiken

Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 593 44, erhältlich.